Geschäfts-Nr. 54.15.02

Kanton Obwalden

Kantonsrat

Art des Vorstosses: ☒ Interpellation ☐ Anfrage

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratspräsidium abgeben und zusätzlich mit E-Mail weiterleiten an: staatskanzlei@ow.ch

Titel:

Ersatz Wärmeverbund Sarnen

Der Wärmeverbund Sarnen, der mit Propangas, Öl und Strom betrieben wird, ist seit 1995 in Betrieb. Da die Lebensdauer beschränkt ist, muss der Wärmeverbund in den nächsten Jahren ersetzt werden.
In der Vergangenheit wurde im Kantonsrat immer wieder auf dieses Thema hingewiesen. Nachfolgend die jüngsten Aussagen zu diesem Thema:

24. Juni 2014 Bericht des Regierungsrates für die Kälteerzeugung des Kantonsspitals:

In diesem Bericht steht unter anderem, dass es vorgesehen ist, den bestehenden Wärmeverbund, der mit Propangas, Öl und Strom betrieben wird, zu ersetzen. Vorgesehen ist ein Fernwärmeprojekt mit einer Holzschnitzelheizung.

17. Juni 2014 Kantosratsbeschluss Kauf Werkhof Foribach:

Verschiedene Redner an der Kantonsratssitzung haben darauf hingewiesen, dass mit dem Kauf des Werkhofes im Gebiet Foribach optimale Voraussetzungen bestehen, hier den Standort für den neuen Wärmeverbund zu planen.

5. Dezember 2013: Postulat für eine sinnvolle Verwendung von Schwemmholz:

Bei der Beantwortung teilt der Regierungsrat die Ansicht der Unterzeichnenden, dass anfallendes Schwemmholz in erster Linie energetisch im Kanton Obwalden verwendet werden soll.

Alle Gemeinden des Kantons haben heute das Label „Energiestadt". Dieses steht für eine nachhaltige Energiepolitik mit dem Einsatz von erneuerbaren Energien.
Aus einer Projektstudie des Regionalentwicklungsverbandes vom 15.10.2014 geht hervor, dass die Inbetriebnahme eines Wärmeverbundes mit Holz auf die Wintersaison 2015/2016 möglich wäre. Diese Projektstudie wurde mit 25'000.- Franken NRP-Geldern von Bund, Kanton und der Gemeinde Sarnen unterstützt. Mitte 2014 wurde die Studie fertiggestellt. Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit wurde nachgewiesen und ein möglicher Standort wurde gefunden.

Fragen an den Regierungsrat:

1. Das Projekt des Regionalentwicklungsverbandes liegt vor. Wie geht es weiter?
2. Wie sieht der Zeitplan für den Ersatz des Wärmeverbundes aus?
3. Wie sieht eine allfällige Trägerschaft aus?
4. Welche Priorität gibt der Regierungsrat dem Energieträger Holz beim Ersatz des Wärmeverbundes?

Datum: 10. März 2015

Urheber/-in: Bruno Furrer, CVP

Bruno Furrer

Mitunterzeichnende: